

Jugendwort des Jahres

Das Jugendwort des Jahres wird nunmehr seit 2008 von einer Jury aus Sprachwissenschaftlern, Journalisten und – glücklicherweise und nicht selbstverständlich – auch Jugendlichen gewählt. Dieses Jahr bestand die Jury aus 21 Vertretern der oben genannten Gruppen im Alter von elf bis 40 Jahren. Die Hauptkriterien zur Kür sind dabei Originalität, Kreativität, Verbreitung sowie kulturelle, gesellschaftliche und zukünftige Relevanz des Jugendwortes.

Dabei wird die Top Ten aus 30 ausgewählten Anwärtern auf den Jugendwortthron bestimmt, worauf aus den in einer weiteren Auswahlrunde verbleibenden fünf Ausdrücken schlussendlich der Sieger hervorgeht. Dies alles geschieht in Diskussionsrunden innerhalb der Jury an einem Vormittag, bis – wie in diesem Jahr – der Ausdruck „**Ehrenmann / Ehrenfrau**“ (selbstverständlich ordentlich gegendert) als **Jugendwort 2018** verkündet wird.

Da die jüngere Generation, immer wieder zur Entwicklung der Sprache beiträgt, ist es meiner Meinung nach interessant auch die Umgangssprache in den Fokus zu fassen und ein Konvolut aus Modeerscheinungen in der Sprachwelt für die Nachwelt festzuhalten.

Viele Begriffe stammen aus der Pop-Kultur, der Musik oder Fremdsprachen. Dabei spiegeln die jährlich gesammelten Jugendbegriffe nicht immer eine Mehrheit der Anwender wider. Oft stellen die Begriffe lediglich interessante Ausdrucksweisen dar, die im jeweiligen Jahr neu aufgetreten oder erneut in Mode gekommen sind.

Selbst das gewählte Jugendwort des Jahres ist oft nicht ein häufig verwendeter Begriff unter Jugendlichen. „Smombie“ oder „fly sein“ sind hierfür gute Beispiele. Ich behaupte, dass diese Ausdrücke kaum tatsächliche Anwendung fanden, sich aber in der Jugendkultur darbieten.

Jedoch treffen die Begriffe „Yolo“, „Babo“ und „Ehrenmann/Ehrenfrau“ voll ins Schwarze. Kein Youtube-Kommentar kam/kommt ohne diese aus. Doch auch diese Phänomene verschwinden irgendwann aus dem alltäglichen Sprachgebrauch; entweder weil man älter wird, oder weil das Jugendwort des Jahres eben nur eine Modeerscheinung ist.

Die Jugendwörter der Jahre 2008 – 2017 im Überblick:

2017 i bims (= ich bin's)

2016 fly sein (= cool sein)

2015 Smombie (= Smartphone + Zombie)

2014 läuft bei dir (= du hast es geschafft – kann auch sarkastisch sein)

2013 Babo (= Boss)

2012 Yolo (= you only live once – nutze deine Chance)

2011 Swag (= coole Ausstrahlung)

2010 Niveaulimbo (= stätiges Absinken des Niveaus)

2009 hartzen (= auf der faulen Haut liegen)

2008 Gammelfleischparty (= Ü30 Party)